

## med3-Studie „Perspektivische Betrachtung von Praxisübergaben und Praxisübernahmen in der Zahnmedizin“ zeigt Beratungsbedarf auf

Die führende Beratungsagentur im Gesundheitssektor, „med3 – Beratung für Heilberufe“ in Mainz, hat in Kooperation mit dem Fachbereich „Wiesbaden Business School“ der „Hochschule Rhein-Main“ in Wiesbaden eine aktuelle Studie zum Thema „*Perspektivische Betrachtung von Praxisübergaben und Praxisübernahmen in der Zahnmedizin*“ durchgeführt, deren Ergebnisse nun veröffentlicht wurden. Im Rahmen der qualitativ angelegten Untersuchung wurden zahlreiche Zahnmediziner sowie Zahnmedizin-Studierende zum Themenbereich Praxisabgabe und Praxisübernahme befragt.



Die Erhebung hat deutlich aufgezeigt, dass die Herausforderungen und Bedürfnisse von praxis-abgebenden Zahnärzten als auch von angehenden Praxisübernehmern sehr vielfältig sind.

Als Ergebnis der med3-Studie können fünf Bullet Points festgehalten werden:

### 1. Die totgesagte Einzelpraxis lebt

Die inhabergeführte Einzelpraxis ist kein Auslaufmodell, denn die klassische Einzelpraxis ist nach wie vor das Wunschmodell der Zahnmedizinistudierenden (>71%). Die wichtigsten Gründe hierfür sind Selbstbestimmung, Work-Life-Balance und Lebens- bzw. Familienplanung.

### 2. Frauen auf der Überholspur

Die Zahnärzteschaft wird zunehmend weiblicher! Beim Staatsexamen stieg der Frauenanteil von 48,7% im Jahr 2020 auf **69,0%** im Jahr 2021, während bei der Promotion der Anteil von 41,7% auf **65,7%** der Absolventinnen im selben Zeitraum zunahm. Der Anteil der Zahnärztinnen, die sich erstmals niedergelassen haben, lag 2021 bei 56% - Tendenz steigend.

### 3. Käufermarkt durch demographischen Wandel

Die Möglichkeiten für eine Niederlassung oder Praxisübernahme waren schon lange nicht mehr so gut wie heute. Die Babyboomer gehen zunehmend in den Ruhestand, wodurch ein Käufermarkt bei Zahnarztpraxen entsteht. Als eine der negativen Folgen ist ein Praxissterben zu befürchten, insbesondere im ländlichen Raum.

#### 4. Mehr Gewicht auf Work-Life-Balance

*„Work-Life-Balance bedeutet eine neue, intellektuelle Verzahnung von Arbeits- und Privat-leben vor dem Hintergrund einer veränderten und sich dynamisch verändernden Arbeits- und Lebenswelt“, so die Definition des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*

Für rund 95% der Befragten hat eine gute WLB bei der Entscheidung zur Übernahme einer Praxis einen „wichtigen“ oder „sehr wichtigen“ Einfluss. Der annähernd gleiche Wert gilt für die Vereinbarkeit mit der Lebens- bzw. Familienplanung.

#### 5. Informationsbedarf: Beratung tut Not!

Vielfältige Herausforderungen wie rechtliche, finanzielle und organisatorische Aspekte, erschweren eine erfolgreiche Praxisübergabe. Praxisübernehmer/-gründer wünschen sich mehr Unterstützung und Beratung zur Überwindung bürokratischer Hürden. Aber auch spezialisierte Finanzberatungen spielen eine wichtige Rolle bei der Praxisübernahme. Knapp 40% der Befragten wünschen sich Leitfäden zur Praxisübernahme sowie Schulungen im Bereich Praxismanagement.

#### **Fazit der med3-Studie:**

Durch eine qualifizierte kompetente Beratung kann die nächste Generation von Zahnärzten optimal unterstützt und eine erfolgreiche Praxisübernahme und -führung gewährleistet werden.

Gleichzeitig hat die Studie aufgezeigt, dass auch bei den Praxisabgebern einen hohen Beratungsbedarf gibt, um diesen komplexen Abgabeprozess erfolgreich zu bewältigen.